

Präventionsschutzkonzept (PSG)

von
 Bike-Aid e.V.
www.bikeaid.de

Inhaltsverzeichnis

1)	Vorwort.....	2
2)	Positionierung und Verankerung.....	2
3)	Präambel.....	2
4)	Kontaktpersonen.....	3
5)	Eignung von Personal.....	4
6)	Qualifizierung des PSG.....	4
7)	Beschwerdemanagement und Intervention im Verdachts -und Ernstfall.....	5
8)	Risiko und Ressourcenanalyse.....	5
9)	Verhaltensregeln.....	6
10).	Quellenangaben.....	7
11)	Anlagen.....	7
	Anlage 1: Antragsformular für ein erweitertes Führungszeugnis.....	9
	Anlage 2: Ehrenkodex der Deutschen Sportjugend DJS.....	10
	Anlage 3: Interventionsprotokoll bei geäußerten Beschwerden.....	11
	Anlage 4: Umfragebogen zum Wohlbefinden bei Vereinsangeboten von Bike-Aid e.V.	12
	Anlage 5: Auswertung Forschung „Sicher im Sport“ - Umfrage zum Wohlbefinden.....	13
	Anlage 6: Umfrage zur Beteiligung von Kindern & Jugendlichen an der Risikoanalyse	14
	Anlage 7: Die sieben Grundbedürfnisse von Kindern.....	15

„Bewegung ist eine Lebensäußerung des Menschen!“

1) Vorwort

Bike-Aid e.V. (nachfolgend „der Verein“) zählt zu den größten Radsportvereinen landesweit. Der Verein bietet allen radsportbegeisterten Menschen, egal welchen Geschlechts, kultureller oder sozialer Herkunft, die Möglichkeit, durch das Betreiben des Radsports und ihm verwandter Sportarten sich körperlich zu betätigen.

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf dem Schutz der Vereinsmitglieder, insbesondere von Kindern und Jugendlichen.

Bike-Aid e.V. leistet für diese Gruppe einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Gesundheit sowie der Förderung sozialer Kontakte. Die körperliche und psychische Unversehrtheit muss gewahrt werden.

2) Positionierung und Verankerung

Bike-Aid e.V. lehnt als Verein jegliche Form von Gewalt, egal ob körperlicher oder seelischer Art ab. Der Verein ergreift Maßnahmen, die zur Prävention dienen und wird im Verdachts- und Ernstfall mit geeigneten Maßnahmen intervenieren. Es wurden zwei ehrenamtliche Beauftragte als Kontaktpersonen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt benannt.

3) Präambel

Der Verein und seine Amtsträger bekennen sich zu den Grundsätzen eines umfassenden Schutzkonzeptes, insbesondere des Kinder- und Jugendschutzes. Er tritt für die körperliche und seelische Unversehrtheit und Selbstbestimmung, insbesondere von Kindern und

Jugendlichen, ein.

Der Verein und seine Amtsträger führen regelmäßige Präventionsmaßnahmen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Vereinsleben durch.

Zur Sicherstellung erlässt der Vereinsvorstand ein entsprechendes Schutzkonzept und integriert Bestandteile wie:

- die Benennung von Kontaktpersonen
- den Erlass allgemeiner Verhaltensrichtlinien
- die verpflichtende Erklärung zu einem Ehrenkodex (wird alle vier Jahre erneuert und von Kontaktpersonen des PSG eingesehen und dokumentiert)
- die verpflichtende Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses von Kinder- und Jugendtrainerinnen und -Trainern (wird alle vier Jahre erneuert und von den Kontaktpersonen des PSG eingesehen und dokumentiert)
- eine jährliche Überprüfung und ggf. Anpassung des Konzeptes an neue Erkenntnisse und gesetzliche Vorgaben

4) Kontaktpersonen

Im Verdachts- oder Ernstfall stehen als Kontaktpersonen auf Vereinsebene nachfolgende Personen persönlich bereit.

Desweiteren besteht die Möglichkeit das Interventionsprotokoll für geäußerte Beschwerden zu nutzen.

Eine sofortige Anhörung der betroffenen Personen wird terminiert und dokumentiert. Bei Bedarf werden Schutzmaßnahmen für das Opfer und vorläufige Maßnahmen gegen die beschuldigte Person, bis der Sachverhalt geklärt ist, ergriffen.

- Torsten Lehmler (t.lehmler@bikeaid.de tel: 0172 1053851)
- Christina Lohrmann (info@bike-aid.de)

Hilfe, Infos und Beratungen zum Thema PSG erhalten Sie auch an folgenden Stellen:

- Saarländischer Radfahrer-Bund e.V (SRB)
- SOS Kinderdorf, Telefon: 0681-7619685 / kischu.kd-saarbrücken@sos-kinderdorf.de
- Nele e.V. Telefon: 0681-32043 / info@nele-saarland.de
- Phoenix – Beratungsstelle der AWO: phoenix@lvsaarland.awo.org
- Neue Wege, Telefon: 0681-85742511 / neuewege@lvsaarland.awo.org

- Kinder – und Jugendberatungsstelle für (mitbetroffene) Opfer von häuslicher Gewalt und Stalking, Tel: 0681/93625910
- Jugendämter
- Polizei

5) Eignung von Personal

Bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im Auftrag von Bike-Aid e.V. in die Kinder – und Jugendarbeit eingebunden sind oder Verantwortliche zum Thema PSG sind, erfolgt eine Einsichtnahme in ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis. Dieser Vorgang wird alle vier Jahre erneut durchgeführt.

Bei neuen Positionen wird die Einsicht in ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis durch die Präventionsbeauftragten eingefordert.

Personen die in ihrem erweiterten Führungszeugnis einen Vermerk im Sinne der unter § 72a StGB VIII aufgeführten Strafbestände haben, werden in keiner Weise in die Kinder- und Jugendarbeit eingebunden.

Personen, die in der Kinder- und Jugendarbeit mitwirken werden zum Thema „Kindeswohl“ geschult. Auf Anfrage beim Saarländischen Radfahrer-Bund e.V. können auch Schulungen auf Vereinsebene oder online stattfinden.

Personen, die bei Veranstaltungen von Bike-Aid e.V. in die Kinder- und Jugendarbeit mit eingebunden werden, müssen ihre Nachweise in ihren Heimatvereinen erbringen.

6) Qualifizierung des PSG

Bei der Vereinsarbeit mit Kindern und Jugendlichen achtet Bike-Aid e.V. auf geschultes Personal. So sollen hohe Standards zum Wohl der anvertrauten heranwachsenden Sportler gewährleistet werden. Hierzu gehören regelmäßige Fort- und Weiterbildungen im Bereich der Prävention sexualisierter Gewalt.

Die Einsicht in ein erweitertes Führungszeugnis und das Unterzeichnen eines Ehrenkodex gehören ebenfalls zu diesen Standards.

[Anlage 1: Antragsformular für ein erweitertes Führungszeugnis](#)

Anlage 2: Ehrenkodex der Deutschen Sportjugend

7) Beschwerdemanagement und Intervention im Verdachts -und Ernstfall

Für die unter Punkt Nr. 7 genannten Anliegen, hat Bike-Aid e.V. die Anlage „Interventionsprotokoll bei geäußerten Beschwerden“ verschriftlicht. Hierauf kann bei Bedarf zurückgegriffen werden. Die Anlage wird ebenfalls von den zuständigen Kontaktpersonen auf Vereinsebene genutzt, sollten diese per Mail, persönlich oder telefonisch kontaktiert werden. Zur Prävention wird in turnusmäßigen Abständen die Umfrage zum Wohlbefinden ähnlich der Empfehlung der DSJ / DOSB genutzt und ausgewertet (halbjährlich).

Anlage 3: Interventionsprotokoll bei geäußerten Beschwerden

Anlage 4: Umfrage zum Wohlbefinden ähnlich der Empfehlung der DSJ / DOSB

Anlage 5: Auswertung der Forschung „Sicher im Sport“ – Umfrage zum Wohlbefinden

8) Risiko und Ressourcenanalyse

In der Risikoanalyse werden systematisch die Risikofaktoren in der Vereinsarbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Fokus genommen. Die Kontaktpersonen im Verein führen eine Risikoanalyse der sensiblen Bereiche durch. So sollen Risikofaktoren aufgedeckt werden, um Grenzverletzungen zu vermeiden. Zu den wichtigsten Risikofaktoren zählt die Infrastruktur, der Körperkontakt und das Abhängigkeitsverhältnis.

- **Infrastruktur:** An-/Umkleiden im Innen und Außenbereich, körperbetonte Kleidung.
- **Körperkontakt:** Hilfestellung bei Übungsstationen (Körperkontakt in Oberarm oder Rückenbereich), Leistung von Erster Hilfe bei Verletzungen.
- **Abhängigkeitsverhältnis:** Die Beziehungsebene des Abhängigkeitsverhältnisses, Altersunterschiede in gemischten Gruppen.

Desweiteren werden die Kinder und Jugendlichen an der Risikoanalyse in Form einer Umfrage beteiligt. ([Umfrage - siehe Anlage 6](#))

Folgende Risikofaktoren und Bereiche wurden hierbei benannt:

- Trainingseinheiten in der Halle und im Außenbereich
- WC-Möglichkeiten und Umkleidemöglichkeiten
- Die Umgangssprache und der Umgangston
- Die Kontrollmöglichkeit durch Dritte
- Die Datenschutzrichtlinien

Um in den genannten Bereichen Grenzverletzungen zu vermeiden, sind unter Punkt 9 gezielte Verhaltensregeln festgelegt, welche diese ausschließen sollen.

9) Verhaltensregeln

Das Wohlbefinden und den Schutz, der uns anvertrauten Kinder und Jugendliche gilt es besonders im Fokus zu haben. Um die körperliche und psychosomatische Gesunderhaltung zu gewährleisten, bedarf es angemessener Verhaltensregeln für ein gutes Miteinander. Hier wurden für alle Aktivitäten auf der Vereinsebene von Bike-Aid e.V. folgende Verhaltensregeln, auch basierend aus der Risiko- und Ressourcenanalyse, festgelegt:

- Bei Vereinsangeboten wie Trainingsmöglichkeiten, Trainings-ausfahrten wird auf die Trennungsmöglichkeit der Geschlechter bezüglich der Intimsphäre geachtet (getrennte Umkleideräume, WC - Anlagen).
- Der sprachliche Umgangston untereinander soll stets respektvoll und wertschätzend sein. Ausdrücke, Scherze und andere Äußerungen, die sexuelle Inhalte transportieren und/oder sich negativ auf das Geschlecht oder die sexuelle Orientierung beziehen sind zu unterlassen. Dies gilt ebenso bezogen auf das körperliche Erscheinungsbild und das Aussehen. Diskriminierungen bezogen auf Kultur oder Religionszugehörigkeit sind ebenfalls zu unterlassen.
- Körperlicher Kontakt findet nur im Zusammenhang mit sportlichen Hilfestellungen oder zur Sturzprophylaxe statt und muss vorab mit dem Gegenüber abgesprochen werden, evtl. auch gezeigt werden. Körperliche Kontakte wie, in den Arm nehmen, Abklatschen o.Ä. müssen auf Gegenseitigkeit beruhen. Es soll klar abgegrenzt werden, welcher Kontakt in Ordnung ist und welcher nicht. Berührungen, die nicht

in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Sport stehen sind zu unterlassen.

- Die Kontroll- und Zugangsmöglichkeit durch Dritte muss bei Vereinsangeboten gewährleistet sein.
- Bei der Fotodokumentation wird auf die Einhaltung der Datenschutzrichtlinien geachtet und auf das Recht am eigenen Bild. Fotos in Bereichen der Privat – und Intimsphäre sind tabu (Umkleiden, Duschen oder sanitäre Räume).

Anlage 7: Die sieben Grundbedürfnisse von Kindern

10) Quellenangaben

- Handlungsleitfaden „Safe Sport“ der Deutschen Sportjugend im DOSB e.V.
- Arbeitshilfen und Materialien der Deutschen Sportjugend im DOSB e.V.
- Schutzkonzept des Dachverbandes German Cycling
- Präventionsschutzkonzept des SRB (Saarländischer Radfahrer-Bund e.V.) unter www.srb-saar.de

11) Anlagen

- **Anlage 1:**
[Antragsformular für ein erweitertes Führungszeugnis](#)
- **Anlage 2:**
[Ehrenkodex der Deutschen Sportjugend DJS](#)
- **Anlage 3:**
[Interventionsprotokoll bei geäußerten Beschwerden](#)
- **Anlage 4:**
[Umfrage zum Wohlbefinden \(ähnlich der Empfehlung der DSJ / DOSB\)](#)
- **Anlage 5:**
[Auswertung der Forschung „Sicher im Sport“ –](#)

Umfrage zum Wohlbefinden

- **Anlage 6:**
Umfrage zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Risikoanalyse
- **Anlage 7:**
Die sieben Grundbedürfnisse von Kindern (nach T. Berry Brazelton und Stanley L. Greenspan)

Anlage 1: Antragsformular für ein erweitertes Führungszeugnis

Dokument klicken zum Download



Saarländischer Radfahrer-Bund e.V.

im Bund Deutscher Radfahrer und Landessportverband für das Saarland

Antragsformular erweitertes Führungszeugnis

Vorlage zur Beantragung eines erweiterten Führungszeugnisses

(Quelle: www.dsj.de/kinderschutz)

Bestätigung des _____ (Verband/Verein)

Frau/Herr _____

wohnhaft in _____

ist für den _____

tätig als _____

und benötigt dafür ein **erweitertes Führungszeugnis gem. § 30a Abs.1 BZRG.**

- Die Tätigkeit erfolgt **ehrenamtlich** für eine gemeinnützige Einrichtung (z.B. Sportverein/-verband) oder wird im Rahmen einer der in § 32 Abs. 4 Nr. 2 Buchstabe d EStG genannten Dienste ausgeübt (z.B. Freiwilliges Soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst).

Daher gilt hier die gesetzliche **Befreiung von der Gebührenpflicht** (vgl. Merkblatt zur Erhebung von Gebühren für das Führungszeugnis (Stand: 15.10.2014), Bundesamt für Justiz).

- Die Tätigkeit erfolgt nicht ehrenamtlich.

Ort, Datum

(Unterschrift)

(Verband/Verein)

(Funktion im Verband/Verein)

(Adresse/ggf. Webseite/E-Mail)

Anlage 2: Ehrenkodex der Deutschen Sportjugend DJS

Dokument klicken zum Download



Ehrenkodex

Für alle ehrenamtlich, neben- und hauptberuflich Tätigen in Sportvereinen und -verbänden.

Hiermit verspreche ich, _____:

- Ich werde die Persönlichkeit jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen achten und dessen Entwicklung unterstützen. Die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz, die Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie die der anderen Vereinsmitglieder werde ich respektieren.
- Ich werde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei ihrer Selbstverwirklichung zu angemessenem sozialen Verhalten anderen Menschen gegenüber anleiten. Ich möchte sie zu fairem und respektvollem Verhalten innerhalb und außerhalb der sportlichen Angebote gegenüber Mensch und Tier erziehen und sie zum verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und der Mitwelt anleiten.
- Ich werde sportliche und außersportliche Angebote stets an dem Entwicklungsstand der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausrichten und kinder- und jugendgerechte Methoden einsetzen.
- Ich werde stets versuchen, den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gerechte Rahmenbedingungen für sportliche und außersportliche Angebote zu schaffen.
- Ich werde das Recht des mir anvertrauten Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf körperliche Unversehrtheit achten und keine Form der Gewalt, sei sie physischer, psychischer oder sexualisierter Art, ausüben.
- Ich werde dafür Sorge tragen, dass die Regeln der jeweiligen Sportart eingehalten werden. Insbesondere übernehme ich eine positive und aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Doping und Medikamentenmissbrauch sowie gegen jegliche Art von Leistungsmanipulation.
- Ich biete den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für alle sportlichen und außersportlichen Angebote ausreichende Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten.
- Ich respektiere die Würde jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und verspreche, alle jungen Menschen, unabhängig ihrer sozialen, ethnischen und kulturellen Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischen Überzeugung, sexueller Orientierung, ihres Alters oder Geschlechts, gleich und fair zu behandeln sowie Diskriminierung jeglicher Art sowie antidemokratischem Gedankengut entschieden entgegenzuwirken.
- Ich möchte Vorbild für die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sein, stets die Einhaltung von sportlichen und zwischenmenschlichen Regeln vermitteln und nach den Gesetzen des Fair Play handeln.
- Ich verpflichte mich einzugreifen, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird. Ich ziehe im „Konfliktfall“ professionelle fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informiere die Verantwortlichen auf der Leitungsebene. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle.
- Ich verspreche, dass auch mein Umgang mit erwachsenen Sportlerinnen und Sportlern auf den Werten und Normen dieses Ehrenkodexes basiert.


Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung dieses Ehrenkodexes.

Ort, Datum Unterschrift



Anlage 3: Interventionsprotokoll bei geäußerten Beschwerden

Dokument klicken zum Download



BIKE
AID
Ride to help

**Anlage 3:
Interventionsprotokoll bei
geäußerten Beschwerden**

Vor- und Nachname:

Datum:

Grund der Mitteilung:
 sexuelle Grenzverletzung sexualisierter Übergriff
 sexueller Missbrauch

Schilderung des Anliegens:

Wie möchten Sie kontaktiert werden?
 per Mail per Telefon persönlicher Termin

Kontaktinfo eintragen: _____

Gewünschte Kontaktperson auf Vereinsebene? _____

Ort, Unterschrift (oder von Erziehungsberechtigten)

Rückmeldung durch den Verein

Interventionsschritte / was wurde unternommen / Bearbeitungsergebnis:
█


Bearbeiter (Verein) Melder/ Betroffener

Datum, Ort:

BIKE-AID e.V. - Heinrich-Barth-Straße 28 - D-66115 Saarbrücken

Anlage 4: Umfragebogen zum Wohlbefinden bei Vereinsangeboten von Bike-Aid e.V.

Dokument klicken zum Download



BIKE
AID
Ride to help

**Anlage 4:
Umfragebogen zum Wohlbefinden bei
Vereinsangeboten von Bike-Aid e.V.**

Mit dieser Umfrage möchte der Verein ein Feedback zu seinen Angeboten und Aktionen einholen. Deine Rückmeldung kann zu einem besseren Wohlbefinden für dich aber auch anderer Vereinsmitglieder beitragen.

Vorab ein paar Fragen über dich:

- *Welchem Geschlecht fühlst du dich zugehörig?*
 weiblich männlich weder noch
- *Wie alt bist du? Ich bin _____ Jahre alt.*
- *Was bzw. wer hat Dich motiviert an den Aktionen von Bike-Aid e.V. teilzunehmen?*

Frage Nr. 1:
Hast du dich wohl gefühlt bei dem sportlichen Angebot?
(vergib eine Schulnote von 1 für sehr gut – 6 für sehr schlecht)

1 2 3 4 5 6

Frage Nr. 2:
Wurden deine individuellen Bedürfnisse gehört und wahrgenommen?

ja nein, weil _____

1 von 2

BIKE-AID e.V. · Heinrich-Barth-Straße 28 · D-66115 Saarbrücken

Anlage 5: Auswertung Forschung „Sicher im Sport“ - Umfrage zum Wohlbefinden

Quantitative Erfassung der Häufigkeit von sexualisierten Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt in Sportvereinen!

Rund 3 von 10 Personen (26%) erfuhren mindestens einmal sexualisierte Grenzverletzungen oder Belästigungen ohne Körperkontakt. z.B. Form von anzüglichen Bemerkungen oder unerwünschter Text-/ Bildberichten mit sexuellen Inhalten

2 von 10 Personen (19%) erfuhren mindestens einmal sexualisierte Grenzverletzungen, Belästigungen oder Gewalt mit Körperkontakt, z.B. sexuelle Berührungen oder sexuelle Handlungen gegen den Willen

6 von 10 Personen (64%) erfuhren mindestens einmal emotionale Verletzungen oder Gewalt, z.B. beschimpft, bedroht oder ausgeschlossen werden


4 von 10 Personen (37%) erfuhren mindestens einmal körperliche Verletzungen oder Gewalt, z.B. in Form von geschüttelt oder geschlagen werden

1 von 10 Personen (15%) erfuhr mindestens einmal Vernachlässigung, z.B. trotz Bedarf, keine angemessene medizinische Versorgung erhalten zu haben

Quelle: Forschungsprojekt „Sicher im Sport“, aus dem Jahr 2021

Anlage 6: Umfrage zur Beteiligung von Kindern & Jugendlichen an der Risikoanalyse

Dokument klicken zum Download



BIKE
AID
Ride to help

**Anlage 6:
Umfragebogen zur Risiko- und Ressourcenanalyse**

Deine Rückmeldung trägt zur regelmäßigen Überprüfung und Anpassung des Schutzkonzeptes bei. Sie ist ein Teil zur Etablierung einer offenen Vereinskultur, in der sich jeder traut, auch über unangenehme Sachverhalte zu sprechen.

>> Überdenke die Vereinsangebote von Bike-Aid e.V. im Hinblick auf folgende Fragen. <<

Hast du dich wohl gefühlt bei dem sportlichen Angebot?
(vergib eine Schulnote von 1 für sehr gut - 6 für sehr schlecht)

1 2 3 4 5 6

Wurde beim Training auf deinen individuellen Fitnesszustand Rücksicht genommen?

ja nein

Ich fühlte mich nicht überfordert

ja nein

Ich wurde zu keinen Trainingsübungen (im Innen - oder Außenbereich) gezwungen

ja nein

Wurde deine Intimsphäre bei WC-Anlagen und Umkleiden berücksichtigt?

ja nein

>> Bitte Blatt umdrehen <<

1 von 2

BIKE-AID e.V. - Heinrich-Barth-Straße 28 - D-66115 Saarbrücken

Anlage 7: Die sieben Grundbedürfnisse von Kindern

„Die sieben Grundbedürfnisse von Kindern“

(nach T. Berry Brazelton und Stanley L. Greenspan)

Das Bedürfnis nach...

1. ... bestätigen, liebevollen Beziehungen
2. ... körperlicher Unversehrtheit und Sicherheit
3. ... individuellen Erfahrungen
4. ... entwicklungsgerechten Erfahrungen
5. ... Grenzen und Struktur
6. ... stabiler und unterstützender Gemeinschaft
7. ... sicherer Zukunft